Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Er macht auch puech chame
en zw Jerusalem vnd sa
ment auch all der weissagen
puech vnd von den kunigen
lies er die geschrift peschri
ben vnd was brief die ku
nig gesumt hetten umb vnd
umb vnd alles das er den
Juden zw güet getan het
Da pat er got vnd sprach
Got mein Herr gedenkch
mein in güet. Darnach stab
der güet man Neemias vnd
wart pegraben zw Jerusa
lem pey der mawr die er
gemacht hett. Hie endet
sich Noemie puech.

Nw hebt sich an das
puech Hester.

Nach dem kunig
Artharxerses waren
ettlich kunig thue
tze zeit. Vntz an den kunig
Assuerus vnd vntz an die
kunigin Hester. Das
der kunig Assuerus ettlich
iar reichsemt.

Ochunig Assuerus reich
ent von Jndia vntz an
das Morland vber hun
der vnd tzwaintzig puinten
vnd den stul seines reiches
het er gesatzt in die stat Susa
der Assuerus macht an dem
dritten iar seins reiches allen
seinen fursten ein grosse wirt
schaft. Die wirt hundert tag
vnd siebentzig tag. Die wirt
schaft het er in dem hawse
Da waren all serlin silbrein
vnd das dach was gestalt
als der himel in dem wa
ldels gestaine gelegt Recht
als dy steen vnd die plane
ten nach den tägen der wirt
schaft lied er alles volkes
Die lazzen auss dem hause
sben tag in dem eingang
des garten der wollust. In
dem garten was ein wein
garten der hett silbrein stokch
vnd guldem reben vnd
wemper waren ausgenome
als das edel gestain. vber
die die ander dridten wirt
schaft sazzen waren himl
waren getzogen die hingen
an silbrein serlin Nerblein
Nebelstam vnd helffen
painen helffenpain eingen
waren in geflochten seyden
vnd purpurein strekch. An
den man die himel tzoch
die pet in dem gartem
waren guldin vnd silbrein
auf dem estreich was ge
streuet mit smaragden. vnd